

Titel „Bereich der sozialistischen Arbeit“ aufnehmen.

Eine weitere Voraussetzung für den Erfolg stellte die enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsfunk- und Betriebszeitungsredaktion dar. Beide Redaktionen popularisierten gemeinsam die Sendereihe und werteten das Material gründlich aus.

Was innerhalb der relativ geringen Sendezeit des Betriebsfunks zu kurz gekommen wäre, was eine umfassendere Polemik oder Erläuterung notwendig gemacht hätte, veröffentlichte die Betriebszeitung „Das Funkwerkecho“. Ihre Redaktion widmete dieser Sendereihe jede Woche mindestens eine volle Seite.

Vorher waren noch nie so viele Brigaden in der Betriebszeitung zu Wort gekommen. Waren es im gleichen Zeitraum des Vorjahres je Ausgabe etwa zwei Brigaden, so kamen innerhalb dieser acht Wochen, während die Sendereihe des Funks lief, je Ausgabe zehn und mehr Brigaden in der Be-

triebszeitung zu Wort. Die Mitglieder der Brigaden gestalten in weitaus stärkerem Maße als bisher selbst den Inhalt der Sendungen des Betriebsfunks wie auch den Inhalt der Betriebszeitung. So wurde die Sendereihe zu einem Bestandteil und zu einem Organisator des sozialistischen Wettbewerbes im Betrieb.

Die zentrale Wettbewerbskommission wertete alle eingesandten Beiträge wöchentlich aus und bewertete sie. Gleichzeitig begann damit die Kontrolle der Verwirklichung. Jede Brigade erhielt auf ihre Vorschläge, Hinweise und Kritiken sofort eine Antwort bzw. eine Bestätigung ihrer Teilnahme an der Sendereihe für ihr Brigadetagebuch. Bei der Auszeichnung der besten Brigaden in den Produktionsbereichen wurden Urkunden und Blumen überreicht. Vertreter der BPO, der BGL und des Betriebes waren anwesend und sprachen den Brigademitgliedern ihre Glückwünsche aus.

Blickpunkt: 20. Jahrestag der Partei

Der eingeschlagene Weg erwies sich als richtig und hat sich für alle Beteiligten gelohnt. Im Betriebsfunkstudio des VEB Funkwerk Erfurt gibt es kein Ausruhen. „Der Wettbewerb geht weiter“, schrieb die Betriebszeitung in einer ihrer letzten Ausgaben und kündigte eine neue Sendereihe bis zum 20. Jahrestag der Gründung der SED an.

„Beraten — rechnen — handeln.“ Das ist das Thema der neuen Sendereihe, bei der es darum geht, die Selbstkosten überplanmäßig um 200 000 MDN zu senken. Eintragungen in das Goldene Buch der Funkwerker, 20 In- und Auslandsreisen sind auch hier wirksamer moralischer und materieller Anreiz.

Für die Abteilung Agitation und Propaganda der Bezirksleitung Erfurt war dieses Beispiel des Funkwerkes Veranlassung, die dort gesammelten Erfahrungen sofort den anderen Betriebsfunk- und Zeitungsredakteuren zu vermitteln. Dazu wurden sowohl die einmal im Monat im Sender Weimar stattfindenden Beratungen und Erfahrungsaustausche mit den Betriebsfunkredakteuren als auch die regelmäßigen Beratungen mit den Betriebszeitungsredakteuren genutzt. Heute beginnt das Beispiel vom Funkwerk auch schon in anderen Betrieben unseres Bezirkes Schule zu machen.

Wir fanden die Bestätigung dafür, daß eine richtige und ziel-

strebige Arbeit mit den Betriebsfunkredakteuren immer mehr die in verschiedenen Betrieben noch vorhandene Auffassung zurückdrängt, der Betriebsfunk sei nur ein Mitteilungs- oder Durchsageorgan. Gewiß, nicht in allen Betrieben sind die akustischen Voraussetzungen gleich, alle Werktätigen über den Betriebsfunk zu erreichen. In hohem Maße kommt es jedoch darauf an, wie es eine Betriebsfunkredaktion, gestützt auf eine breite ehrenamtliche Mitarbeit, versteht, unter den verschiedenartigen Bedingungen hörenswerte, die Menschen fesselnde und zu höheren Leistungen anspornende Sendungen zu gestalten. Das verlangt nicht weniger journalistisches Können, als es die 4. Journalistenkonferenz auch von allen anderen Redaktionen fordert.

Deshalb legen wir auf die ständige Qualifizierung der Betriebsfunkredakteure in unserem Bezirk großen Wert. Nach einem Lehrgang, der während eines ganzen Jahres extern von der Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung gemeinsam mit den Genossen von Radio DDR, Sender Weimar, durchgeführt worden war, verbesserte sich das Niveau der Funksendungen in allen Betrieben. Die besten Betriebsfunkredakteure wurden zu ihrer Weiterqualifizierung als Teilnehmer am Redakteurlehrgang des Verbandes der Deutschen Journalisten delegiert. Vierwöchige Praktika in der Redaktion des Senders Weimar halfen unseren Betriebsfunkredakteuren ebenfalls, sich journalistische Erfahrungen für die Gestaltung wirksamer Betriebsfunksendungen anzueignen.

Hans-Peter Dietrich
Mitarbeiter der Bezirksleitung
Erfurt der SED